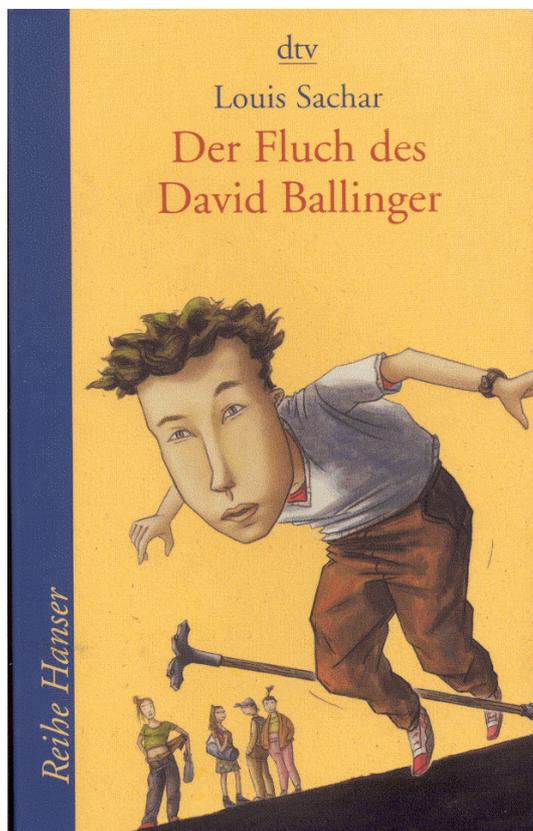


dtv
Reihe Hanser

Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule



Louis Sachar
**Der Fluch des David
Ballinger**
Reihe Hanser 62162

Thematik:

Die Entwicklung von Selbstbewusstsein,
Verantwortungsfähigkeit
und dem Mut, sich gegen andere zu stellen
und kein Mitläufer zu sein

Klasse: 6-7
Erarbeitet von:
Stefanie Stankewitz

Handlung

„Der Fluch des David Ballinger“ – schon wieder ein Abenteuerroman voller mystischer Ereignisse und geheimnisvoller, gruseliger Figuren? Oder doch eher ein modernes Märchen mit einem Helden, der sich nur durch die Bewältigung kniffliger Aufgaben und der Unterstützung von Freunden gegen eine Hexe zur Wehr setzen kann, um am Ende als glücklicher Sieger hervorzugehen?

Der Titel von Louis Sachars Roman für Kinder ab 12 Jahren bietet viel Raum für Spekulationen und überrascht den Leser damit, dass die Handlung viel mehr in der Realität angesiedelt ist, als man auf den ersten Blick vermutet.

Doch eines ist sicher: Der Titel verspricht Geheimnisvolles, Spannung sowie gute Unterhaltung und macht neugierig auf den Titelhelden David Ballinger.

Ein *Held*, das muss David erst einmal werden. Aber nicht etwa ein Held, wie wir ihn aus unzähligen Abenteuer Geschichten oder Märchen kennen, sondern eher ein so genannter *Held des Alltags*, ein Mensch, der bereit ist, sich selbstbewusst für andere einzusetzen und nicht dem Gruppenzwang unterliegt.

Für diese Entwicklung gibt ihm der Autor genau drei Wochen Zeit. Es ist interessant, im Verlauf von insgesamt 35 Kapiteln mitzuerleben, wie die Hauptfigur Selbstbewusstsein und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickelt, vom Mitläufer zum Eigenkämpfer wird und erfährt, wie wichtig es ist, sich selbst treu zu bleiben. Dann werden auch echte Freundschaften möglich anstelle der losen Gemeinschaft der scheinbar coolen Clique.

Erzählt wird die Geschichte von einem personalen Erzähler aus der Sicht von David. Der Autor macht keine genaue Altersangabe, es ist aber davon auszugehen, dass der Protagonist ca. 12 Jahre alt ist, sich also im gleichen Alter wie der Leser befindet.

Das Romangeschehen wird auf zwei Handlungsebenen beschrieben. So liegt erstens eine *äußere Handlung* vor, welche die Folgen des Fluchs durch Mrs. Bayfield im familiären Raum und in der Schule erzählt. Hinzu kommen Ausführungen über die erste zarte Liebe zwischen Miss Williams und Mr. Ballinger sowie zwischen Mo und Larry.

„Der Fluch des David Ballinger“ – ein Abenteuerroman oder ein modernes Märchen?

Eine Geschichte über die Akzeptanz und Bewahrung der eigenen Persönlichkeit, über echte Freundschaft und die erste große Liebe.

Die persönliche, zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklung von David und seinen Freunden, wird durch die Treffen der Clique, bestehend aus Roger, Randy, Alvin, Leslie, Ginger und Davids langjährigem Schulkumpel Scott, dargestellt.

Auffallend ist die gute geschwisterliche Beziehung zwischen der Hauptfigur und seinem jüngeren Bruder Ricky, denn David ist ein Vorbild für den Drittklässler. Diese Tatsache macht es ihm nicht gerade leichter, seine eigenen Schwächen zu akzeptieren, nimmt doch der Kleine anscheinend auch keine Notiz von ihnen. Dabei wäre es eigentlich viel ehrlicher, diese Fehler zuzugeben und man selbst zu sein.

Eltern, Lehrer und andere Erwachsene spielen in diesem Roman eine untergeordnete Rolle. Die Entwicklung der Figuren vollzieht sich allein durch die Konfrontationen der jugendlichen Darsteller – ausgelöst durch den Überfall auf Mrs. Bayfield, welcher arge Gewissensbisse bei David hervorruft.

Dennoch hat auch der Vater des Protagonisten durch seinen Beruf als Wissenschaftler Vorbildfunktion, schließlich gibt es für alles auf der Welt eine logische Erklärung – auch für einen (angeblichen) Fluch.

Die zweite Handlungsebene, die *innere Handlung*, ist im Gedanken- und Gefühlshorizont des Jungen verankert. Die Abläufe der Geschichte werden stets begleitet von inneren Monologen, Erinnerungen, Tagträumen oder imaginierten Gesprächen, die dem Leser die Tür zur psychischen Befindlichkeit Davids öffnen. Demnach zeichnet sich Louis Sachars Werk auch als psychologisch-engagierter Roman aus.

Ödön von Horváth sagte einmal: „Eigentlich bin ich anders. Ich komme nur nicht dazu.“ Louis Sachar hingegen macht Mut, indem er zeigt, wie es einem gelingen kann, sich anderen ehrlich zu öffnen und liefert den Beweis, dass man nicht immer in allem der Beste sein muss, um im Leben erfolgreich zu sein.

*Ödön von Horváth:
„Eigentlich bin ich
anders. Ich komme nur
nicht dazu.“ – Louis
Sachar dagegen zeigt
Möglichkeiten auf, die
Mut machen.*

Problematik

Orientiert man sich an Befragungen¹ von Schülern der 2. bis 4. Klasse zu ihrer Lieblingslektüre wird deutlich, dass insgesamt 55,9% gern Sachtexte lesen, 64,4% Abenteuergeschichten mögen, 45,0% Märchen, Sagen und Fantasiegeschichten favorisieren, 45,4% am liebsten Tiergeschichten lesen und 27,1% der Befragten mit Vorliebe in Büchern schmökern, in denen es um Fernsehsendungen oder Fernsehfilme geht. Leider gaben nur 25,0% an, gern Texte zu lesen, in denen wahre Geschichten erzählt werden.

„Der Fluch des David Ballinger“ gehört in die Kategorie „realistischer Kinderroman“. Der am Beginn der Pubertät stehende Leser befindet sich ebenso wie die Romanfiguren auf der Suche nach der eigenen Identität, kann sich in ihr Gefühlschaos hineinversetzen und deren Probleme, Ängste und Konflikte auf seine eigene Lebens- und Entwicklungssituation übertragen.

Dennoch machen gerade die mysteriösen Züge den Reiz dieser Geschichte aus, sie verhüllen den realen Inhalt und animieren die Fantasie des Lesers. Dem Autor gelingt es, die alltäglichen Ereignisse eines zwölfjährigen Jungen und seiner Freunde fesselnd für die genannte Leserguppe zu verpacken.

Der innere Zwiespalt Davids, der deutlich wird durch sein schlechtes Gewissen und dem Wunsch nach Bestrafung für die Übeltat an der alten Mrs. Bayfield, steht im Zentrum des Romangeschehens:

„David seufzte, während er darüber nachdachte, ob er zum Haus von Mrs. Bayfield zurückgehen sollte. Er wollte sicher sein, dass alles in Ordnung war mit ihr. Vielleicht konnte er sich sogar mit ihr anfreunden. Auf jeden Fall konnte er ihr sagen, dass es ihm Leid tat. Er wollte zurückgehen, aber er tat es nicht.“ (S. 17)

Die Textpassage macht deutlich, dass David anders ist, als die scheinbar ‚coolen‘ Jungen der Clique. Keiner von denen empfindet Mitleid, keiner macht sich Sorgen um die eventuell verletzte Frau und keiner spielt gar mit dem Gedanken, sich bei Mrs. Bayfield zu entschuldigen.

David hingegen macht sich Vorwürfe, die ihn so sehr belasten, dass er schon bald vermutet, von der alten Dame verflucht zu sein – aus Rache.

Im ersten Kapitel des Romans noch kraftlos, kleinlaut und unsicher, wächst David charakterlich im Verlauf der Geschichte, gewinnt an Selbstbewusstsein, Stärke und Sicherheit.

*Umfragen bei Grundschulern ergaben:
Nur 25% der Befragten lesen mit Vorliebe reale Geschichten.*

Im Mittelpunkt des Romans steht die Frage nach Verantwortung sowie dem Mut, sich gegen andere zu stellen und kein Mitläufer zu sein.

Unterstützung und Rückhalt findet er bei der frechen Mo und dem lässigen Larry. Beide werden von David bewundert und sind nahezu Vorbilder für ihn. Mo ist tough und schlagfertig und versichert ihrem Kumpel stets: „Du musst es diesen Arschlöchern zeigen. Du darfst dich nicht von denen rumschubsen lassen.“ (S. 69).

Larry hingegen gibt sich welterfahren und ist selbstbewusst genug, um solchen Typen wie Scott und Roger nicht hinterherzulaufen.

Doch David merkt sehr schnell, dass hinter der Fassade seiner neuen Freunde ähnliche Probleme stecken, wie die, die er selbst mit sich herumträgt. So fragt sich auch Mo, warum gerade sie eine Außenseiterin ist. Die drei Freunde stellen fest, dass sie für alles eine passende Ausrede, oder laut David, eine logische Erklärung parat haben: Mo denkt, sie sei hässlich und deshalb könne sie niemand leiden, David schiebt den Fluch, der auf ihm lastet vor und Larry meint, er sei zu oft umgezogen, um wahre Freunde zu finden.

Die Suche der drei Freunde nach der eigenen Identität, bildet die Hauptproblematik des Romans, ihre individuellen Probleme sind der Auftakt für die persönliche Reise der Jugendlichen. Auf dieser hinterfragen sie andere und deren Verhalten, vergleichen und reiben sich, um dadurch ihr Ich zu erkunden.

Schnell stellen sie fest, dass es viel angenehmer ist, Probleme mit Gleichgesinnten zu teilen. So können sich David und Larry über ihr Interesse für ‚ganz bestimmte‘ Mädchen austauschen. Bestärkt in dem Gefühl nicht allein zu sein, versucht David sogar, seinem Schwarm Miss Williams näher zu kommen.

Sobald dem Leser die Parallelen zwischen Miss Williams und Mrs. Bayfield auffallen, wird deutlich, dass diese auch die gleiche Funktion im Romangeschehen haben, denn beide beeinflussen die Entwicklung der Hauptfigur.

Die alte Dame gibt den Anstoß für Davids „Reise ins Ich“ (*innere Handlungsebene*), während durch ihre Großnichte Miss Williams die Entwicklungsfortschritte von David deutlich werden (*äußere Handlungsebene*). Denn am Ende hat dieser sogar so viel Selbstbewusstsein entwickelt, dass er seinen Schwarm um ein Date bittet – im Gegensatz zu Larry, der nach wie vor nicht ganz ehrlich und auch weniger mutig ist.

Louis Sachar lädt die jungen Leser ein, gemeinsam mit den Figuren auf Entdeckungsreise zu gehen. Dabei stehen ihnen die Protagonisten als Spiegelbilder gegenüber, in denen sie ihr eigenes Ich reflektieren können. Die selbstkritische Betrachtung kann zu einem Perspektivwechsel und zum Hinterfragen der persönlichen Umgangsart mit den Mitmenschen führen.

Der Autor hebt den Wert wahrer Freundschaft hervor.

Im Verlauf des Romangeschehens entdecken die jungen Leser Parallelen zu eigenen alltäglichen Problemen.

Vor allem aber erfahren die Schüler, dass es Altersgenossen ähnlich geht wie ihnen und ihre Probleme durchaus etwas Normales sind.

Der Roman versteckt verschiedene Botschaften, die mit den Schülern entschlüsselt und diskutiert werden sollten. Ziel dabei ist der Anreiz zum Nachdenken über bestimmte persönliche und zwischenmenschliche Dinge und zum Philosophieren mit anderen:

- *Identität & Persönlichkeit:* Wie sehe ich mich? (Selbstbild), Wie sehen andere mich? (Fremdbild), Wie wäre ich gerne? (Wunschbild), Wie bin ich wirklich? (Realbild)
- *Mitmenschen & Sozialisation:* Wie empfinde ich das Verhalten anderer? Wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um? Wie verhalten sich diese mir gegenüber? Bin ich tolerant? Bin ich in die Gemeinschaft integriert?
- *Akzeptanz & Selbstbewusstsein:* Wie lerne ich mit meinen Stärken und Schwächen umzugehen? Wie baue ich Ich-Stärke auf? Was bedeuten Selbstbewusstsein und -vertrauen für die erfolgreiche Gestaltung meines Lebens?
- *Freundschaft & Gruppe:* Was ist Gruppenzwang? Warum gibt es Außenseiter? Wer ist ein wahrer Freund für mich? Wodurch zeichnet sich Freundschaft aus? Engagiere ich mich für andere? Übernehme ich Verantwortung?
- *Erste Liebe:* Wie fühlt sich ‚Verliebtsein‘ an (z.B. Schmetterlinge im Bauch, erste Berührungen, Tagträume, heimliche Beobachtungen, Liebesbriefe)? Wie gehe ich mit Zurückweisung um? Wie verarbeite ich den ersten Liebeskummer?

Didaktisch – methodische Überlegungen

Der Roman eignet sich trotz seines komplexen Umfangs als Klassenlektüre und sollte demnach von allen Schülern, bei nicht zu knapper Zeitplanung, gelesen werden.

Die meisten Kapitel umfassen sechs bis acht Seiten (z.T. auch weniger) und entsprechen dem Lesevermögen von Schülern einer 6./ 7. Klasse.

Ich finde es wichtig, dass die Schüler den gesamten Text lesen, da ein Ziel der Lektüre darin besteht, die Entwicklung der Figuren zu verfolgen und dabei Bezüge zum eigenen Verhalten herzustellen. Würde das Buch in Auszügen gelesen werden, könnte der Entwicklungsverlauf nur ungenügend nachvollzogen werden.

Ziel der Lektüre ist, dass die Schüler ange-regt werden, über sich und ihre Mitmenschen nachzudenken.

Die Geschichte von David und seinen Freunden ist ab der 6. Klasse im Unterricht einsetzbar.

Der Roman sollte als Ganzschrift gelesen werden.

Für einen abwechslungsreichen Literaturunterricht können verschiedene *Lesevarianten* angewendet werden:

- Vorlesen durch den Lehrer,
- gemeinsames Lesen im Verbund der Lerngruppe
- individuelles Lesen (zu Hause, in freien Lesezeiten, in der Freiarbeit).

Für das Lesen der Ganzschrift sollten ca. 2 Wochen eingeplant werden. Dabei ist den Schülern durchaus zuzumuten, einen Großteil selbstständig zu Hause zu lesen.

Durch die genannten Problemfelder wird deutlich, dass der Roman vorrangig Botschaften verbirgt, die mit einigen Inhalten und Zielen des *Sozialen Lernens* konform sind:

- Handle nie unter dem Druck der Gruppe.
- Beweise Mut zur Eigenständigkeit. Sei kein Mitläufer.
- Sei du selbst und traue dich ‚nein‘ zu sagen. Sollten die anderen dich nicht mehr mögen, sind sie keine echten Freunde.
- Jeder Mensch ist auf eine gewisse Art „verflucht“, denn jeder tritt z.B. mal in einen Hundehaufen.
- Manche Menschen nehmen sich besonders wichtig und vergessen, dass auch ihnen Peinliches widerfahren kann.
- Wenn ich mich selbst akzeptiere und mein wahres Gesicht zeige, werden mich auch andere mögen.

Durch gravierende Wandlungsprozesse der gegenwärtigen Gesellschaft entstehen veränderte Schlüsselqualifikationen, die die Kinder erlernen müssen, um in der Gesellschaft und im späteren Berufsleben bestehen zu können. Die neue Art und Weise der Aneignung von Kultur (z.B. durch die neuen Medien) führt dazu, dass allein die Schule für manche Kinder den Raum für Soziales Lernen bietet. Von daher hat sie z.B. gerade bei ausländischen Schülern und Einzelkindern eine bedeutende Sozialisationsaufgabe zu erfüllen. Der Literaturunterricht kann durch Kinder- und Jugendbücher, wie dem Beschriebenen dazu beitragen, die Selbst- und Sozialkompetenz der Kinder zu entwickeln und zu fördern.

Hierzu zählen:

- der Aufbau von Selbstbewusstsein und Ich-Stärke
- die Förderung von Teamfähigkeit
- die Entwicklung von Empathie
- das Entdecken der eigenen Identität
- das Erkennen und die Akzeptanz der persönlichen Stärken und Schwächen
- die Bewahrung des eigenen Ichs

Die Behandlung des Romans fördert das „Soziale Lernen“.

Ziel der Lektüre ist, dass die Kinder sich selbst, aber auch ihre Mitmenschen hinterfragen und diese auch aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten können. Demnach könnte die Übertragung von Davids Situation und jene seiner Freunde und Kontrahenten auf die eigene, im Sinne einer Reflexion, wertvoll sein:

- Bin ich immer ich selbst? Spiele ich meinen Mitmenschen etwas vor?
- Mobbe und diskriminiere ich andere, um mich selbst besser zu fühlen?

Mrs. Bayfield eröffnet David und seinen Freunden einen kritischen Blick auf die Welt, macht aber gleichzeitig Mut zur Sensibilität: „Du bist ein mitfühlender, nachdenklicher, rücksichtsvoller Mensch. Vielleicht ist ja auch das schon ein Fluch in der kalten Welt, in der wir leben. Du hast die Seele eines Dichters.“ (S. 212).

Am Ende des Buches sollten die Schüler zu der Erkenntnis gelangen, dass Sensibilität, Empathie, Rücksichtnahme, Selbstbewusstsein und vor allem das Bedürfnis, sich für andere stark zu machen, gegenüber Coolness und Egoismus charakterliche Bereicherungen sind.

In diesem Sinne bietet Louis Sachars Text vielfältige Anregungen zum *Philosophieren* und *Diskutieren* mit Kindern, wobei vor allem das Soziale Lernen im Vordergrund steht:

- Identität
- Freundschaft
- Verantwortung
- Gruppenzwang
- erste Liebe
- Selbstbewusstsein
- Empathie
- Toleranz
- das wahre Gesicht
- Außenseiter

Im Sinne der *Leseförderung* und *Handlungsorientierung* sehe ich die „Literatur nicht als bloßes Transportmittel für Haltungen und Überzeugungen, sondern als Spielraum, in dem in der Fantasie Handlungsmöglichkeiten ausprobiert werden können.“²

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht zielt auf das „Selbst-Aktiv-Werden“ als Reaktion auf den Text, wobei „Handeln“ in diesem Zusammenhang auch heißt, dass die Schüler etwas tun, wenn sie sprechen oder schreiben.

Piaget hat gezeigt, „dass Kinder Symbole vorzugsweise sinnlich erfassen, d.h. dass sie sich die Bedeutung eines Textes durch handelndes Umsetzen aneignen. Deshalb geht es im Literaturunterricht um fantasievolle Verarbeitungsformen auf der sprachlichen, visuellen, akustischen und kinästhetischen Ebene.“³

Aus diesem Grundsatz resultiert das Konzept einer *Lesewerkstatt*, das für eine Erarbeitung des Romans mit allen Sinnen vorteilhaft ist.

Die Schüler können ihr eigenes Verhalten mit dem der Figuren vergleichen.

Der Roman bietet Möglichkeiten für einen handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterricht.

Die Werkstatt besteht aus insgesamt vier Bereichen mit jeweils eigenem Schwerpunkt:

- Leselust**
- Werkstattbereich 1
 - sprachlicher Bereich, z.B. Leseaufträge
- Schreibideen**
- Werkstattbereich 2
 - sprachlicher Bereich, z.B. Tagebucheinträge verfassen, angeleitetes Schreiben
- Gesprächsrunde**
- Werkstattbereich 3
 - sprachlicher Bereich, z.B. Philosophieren und Diskutieren
- Textumsetzung**
- Werkstattbereich 4
 - fächerübergreifende Möglichkeiten im Bereich der Bewegung, z.B. Standbilder und Rollenspiele sowie im
 - akustischen/ visuellen Bereich, z.B. Portraits zeichnen, Szenen mit Musik untermalen

Für die vier Werkstattbereiche gibt es *Auftragskarten* und *Arbeitsblätter*. Für diese werden spezielle Arbeitsplätze eingerichtet oder sie können auf einer Ablage (z.B. Fensterbrett oder Materialtisch) bereitstehen.

Aufgrund der Differenzierung dürfen nicht alle Aufgaben obligatorisch sein, sondern die Schüler sollten je nach Interesse und Fähigkeit Wahlmöglichkeiten haben. Die Lehrperson entscheidet vor Beginn der Unterrichtseinheit, welche der Aufgaben Pflicht und welche fakultativ sind.

Neben dem Schwerpunktfach Deutsch bietet der Roman vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten mit weiteren Fächern wie Musik, Kunst, Theater oder Englisch. Auf den Auftragskarten werden diese Aspekte genau erläutert.

Zudem ist gekennzeichnet, ob die Aufgabe in der Gruppe, allein oder mit einem Partner bearbeitet werden soll (siehe Zeichenerklärung). Demnach gibt es einen Wechsel von frontalen Phasen (z.B. Diskussionen, Präsentationen), Gruppen- und Partner- sowie Einzelarbeit. Das Zusammenwirken von offenen und lehrerzentrierten Unterrichtsformen ist somit gewährleistet.

Die Lesewerkstatt kann problemlos in den traditionellen Unterricht, den Tages- und Wochenplan sowie in die Freiarbeit integriert werden.

Die Lesewerkstatt lädt zum kreativen Arbeiten mit allen Sinnen ein.

Symbole für die verschiedenen Sozialformen:

- ☺ Einzelarbeit
- ☺ ☺ Partnerarbeit
- ☺ ☺ ☺ Gruppenarbeit

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung im Unterricht

In der *Einführungsphase* sammeln Lehrperson und Schüler Assoziationen über den möglichen Inhalt, nachdem der Titel des Romans vorgestellt wurde. Im Anschluss kann das Buchcover miteinbezogen werden.

Es ist empfehlenswert, das erste Kapitel gemeinsam zu lesen, damit in einem (Kreis-) Gespräch erste Vermutungen über Figuren und Geschehen geäußert werden können.

Die Lehrperson sollte den Kindern dann den Aufbau der Lesewerkstatt erklären, so dass diese sogleich mit der Bearbeitung des Textes beginnen können.

Im zweiten Schritt erklärt die Lehrkraft den für alle obligatorischen *Leseauftrag*. Dieser besteht darin, dass die Schüler sich zu Beginn der Lektüre eine Romanfigur auswählen, die sie während des Lesens hinsichtlich Charakter, Aussehen, Hobbys und Handlungen untersuchen. Zu ihnen werden Notizen in das *Lesebegleitheft* gemacht.

Dadurch werden die persönlichen Entwicklungen der Figuren und deren Beziehungen untereinander deutlich.

Für jede Figur könnte im Klassenraum eine Tapetenrolle aufgehängt werden, auf der Gedanken, Ergebnisse, Personenbeschreibungen in Steckbriefform oder offene Fragen über die Figuren festgehalten werden. Hier können sich auch die anderen Schüler über die Protagonisten informieren.

Damit die Entwicklungen der einzelnen Romanfiguren verdeutlicht werden, sollte jeder Schüler am Ende der Lektüre eine Charakterisierung von seiner Figur schreiben. In einem Gruppengespräch kann über die Intensität der Entwicklung resümiert werden (siehe letzte Auftragskarte).

Einfallsreichtum und Kreativität können insbesondere durch das Lesebegleitheft gefördert werden. Darin können zu einzelnen Kapiteln, Kernsätzen und Protagonisten die individuellen Einstellungen, Eindrücke, Gedanken oder auch Fragen festgehalten werden. Das kann in unterschiedlichen Formen wie z.B. in Briefen, Tagebucheintragungen oder Bildern geschehen. Die persönlichen Aufzeichnungen im Lesebegleitheft sind zudem später als Gedankenstütze bei der Beschäftigung mit den Auftragskarten der Lesewerkstatt hilfreich.

Für eine bessere Selbstkontrolle bekommt jeder Schüler einen Werkstattplan, in dem er ankreuzen kann, welche der Auftragskarten und Arbeitsblätter er bereits bearbeitet hat. So hat auch der Lehrer einen Überblick über die Schülertätigkeiten und die individuellen Interessen und Leistungen.

Ein gemeinsamer Einstieg eröffnet die Lesewerkstatt.

Für alle Schüler ist die Erfüllung des Leseauftrags und das Führen eines Lesebegleithefts verbindlich.

Die Schüler sollen ihren Romanfiguren auf den Zahn fühlen. Dafür gibt es vielfältige Möglichkeiten.

Die Lesewerkstatt besticht durch ihre Variationsvielfalt, die Lehrern Platz für eigene Ideen lässt.

Lesewerkstatt: Louis Sachar – „Der Fluch des David Ballinger“

Dieser Werkstattplan gehört:

Kapitel Werkstattbereich	Datum angefangen	Datum beendet	Nr. der Wahl- aufgabe	Kapitel Werkstattbereich	Datum angefangen	Datum beendet	Nr. der Wahl- aufgabe
1 <i>Leselust</i>				22 <i>Schreibideen</i>			
2 <i>Schreibideen</i>				23 <i>Leselust</i>			
4 und 9 <i>Textumsetzung</i>				24 und 25 <i>Gesprächsrunde</i>			
4 <i>Leselust</i>				26 <i>Textumsetzung</i>			
5 <i>Leselust</i>				27 <i>Leselust</i>			
6 und 7 <i>Gesprächsrunde</i>				28 und 29 <i>Leselust</i>			
8 <i>Schreibideen</i>				30 <i>Textumsetzung</i>			
10 und 12 <i>Leselust</i>				31 <i>Schreibideen</i>			
13 <i>Textumsetzung</i>				32 <i>Leselust</i>			
14 und 15 <i>Schreibideen</i>				33 und 34 <i>Leselust</i>			
16 <i>Leselust</i>				35/ Nr.1 <i>Gesprächsrunde</i>			
17 <i>Gesprächsrunde</i>				35/ Nr. 2 <i>Textumsetzung</i>			
18 <i>Textumsetzung</i>				150 Jahre später <i>Gesprächsrunde</i>			
19 <i>Gesprächsrunde</i>				Endrunde <i>Schreibideen</i>			
20 <i>Schreibideen</i>				Buchvorstellung <i>Textumsetzung</i>			
21 <i>Leselust</i>							

Arbeitsblatt – Werkstattbereich 1: Leselust

Kapitel 1

Der hinterhältige Überfall

☉ Du hast das 1. Kapitel bestimmt aufmerksam gelesen. Deshalb wird dir auffallen, dass die folgenden Sätze nicht in der richtigen Reihenfolge sind. Ordne sie durch Nummerieren!

- () Mrs. Bayfield saß in einem Schaukelstuhl vor ihrem großen, dreistöckigen Haus.
- () Roger warf die Karaffe im hohen Bogen weg.
- () David sah, wie sie durch ihr Blumenbeet trampelten und dabei die Blumen zertraten.
- (**1**) „Mann, ist die hässlich!“, flüsterte Roger.
- () Ihre grünen Augen blitzen ihn an.
- () Quer über ihren Beinen lag ihr Spazierstock mit den Schlangenköpfen.
- () Scott griff nach dem Stock, während Randy den Schaukelstuhl nach hinten kippte.
- () Mrs. Bayfields Beine ragten in die Luft und zeigten auf David.
- () Scott hatte es geschafft, sich Roger und Randy anzuschließen.
- () Er wollte ihr helfen oder ihr sagen, dass es ihm Leid tat, aber er tat es nicht.
- () Roger schüttete ihr den Inhalt der Karaffe übers Gesicht.

☉ Wie geht es weiter? Trage die richtige Reihenfolge ein.
Als Hilfestellung ist ein Beispiel vorgegeben.

- () Stattdessen zeigte er ihr den Stinkefinger. → L
- () Er lächelte Mrs. Bayfield an, um ihr zu zeigen, dass er wirklich nichts Böses im Sinn hatte. → A
- () Es sah schon ziemlich verfallen aus. → R
- () Mit brüchiger Stimme rief sie wütend: „Dein Doppelgänger wird deine Seele heimsuchen!“ → D
- () Er starrte direkt auf die seltsamste Unterhose, die er je gesehen hatte. → I
- (**1**) David lachte, obwohl er die Bemerkung gar nicht witzig fand. Mrs. Bayfield war nicht hässlich. → M
- () Mrs. Bayfield schrie auf, als sie hintenüberfiel. → Y
- () Sie flog krachend durch ein Fenster im Erdgeschoss. → E
- () „Wenn du bei denen mitmachen willst, musst du cool sein.“, sagte er zu David. → B
- () Und nun war statt der Schreie nur noch ein Blubbern zu hören. → F
- () Diesen Stock wollten sie klauen. → S

Wenn du die Sätze richtig geordnet und fortgesetzt hast, ergeben die Buchstaben ein Wort. Dieses kann dir zur Kontrolle dienen.

Hier kannst du das Lösungswort eintragen:

— — — — —

Auftragskarte – Werkstattbereich 2: Schreibideen

Kapitel 2

Schuldgefühle

► David macht sich Vorwürfe wegen des Überfalls auf Mrs. Bayfield.

1. Was geht ihm auf dem Heimweg durch den Kopf? Warum hat er der alten Dame den „Stinkefinger“ gezeigt? Was denkt er im Nachhinein darüber?
2. Was macht David als Ausgleich für seine miese Tat? Wie wird deutlich, dass Ricky seinen großen Bruder bewundert? Warum versteht David Scotts Verhalten nicht?
3. Welche Gedanken über die möglichen Folgen des Überfalls quälen David? Wie fühlt er sich dabei? Warum würde er am liebsten zum Haus von Mrs. Bayfield zurückgehen? Welche Bedenken halten ihn davon ab?

☺ Wähle einen der drei Fragenbereiche aus! Finde die Antworten mit Hilfe entsprechender Textstellen und verfasse darüber einen Tagebucheintrag aus Davids Perspektive. Achte besonders darauf, dass seine Gedanken und Gefühle zum Ausdruck kommen!

Auftragskarte – Werkstattbereich 4: Textumsetzung

Kapitel 4 und 9

☺ Entscheide dich für eine der Aufgaben!

1. Zeichne ein Portrait von Miss Williams. Orientiere dich dabei an den Beschreibungen in den Kapiteln 4 (S. 27) und 9 (S. 54). Erkundige dich bei deinen Mitschülern, ob vielleicht jemand bereits einen Steckbrief von Tori geschrieben hat. Er könnte hilfreich für dich sein.
2. Tori und David sind ineinander verliebt. Fertige eine Zeichnung mit den beiden Romanfiguren zum Thema „Erste Liebe“ an. Du kannst z.B. Begegnungen oder Träume darstellen. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

☺ ☺ ☺ Stellt aus euren Portraits und Zeichnungen eine Collage zusammen. Diese könnt ihr als Theaterplakat oder für Buchvorstellungen verwenden.

Arbeitsblatt – Werkstattbereich 1: Leselust

Kapitel 4

☺ ☺ Löse die folgende Aufgabe und vergleiche mit deinem Partner!

Miss Williams

Miss Williams ist eine der Hauptfiguren des Romans und hat eine große Bedeutung für David: Sie ist seine erste Liebe. Lies das 4. Kapitel, in dem Miss Williams ihren ersten Auftritt im Roman hat. Beende die angefangenen Sätze und streiche die falschen durch.

- | | |
|---------------------------------|---|
| <i>Miss Williams hat</i> | - <i>kurze blonde Stoppelhaare.</i> |
| | - <i>langes rotes Haar.</i> |
| | - <i>eine wilde Lockenmähne.</i> |
| <i>Ihre Augen sind</i> | - <i>himmelblau.</i> |
| | - <i>rehbraun.</i> |
| | - <i>leuchtend grün.</i> |
| <i>Am tollsten findet David</i> | - <i>ihre niedliche Stupsnase.</i> |
| | - <i>ihre unzähligen Sommersprossen.</i> |
| | - <i>ihren Leberfleck über der linken Augenbraue.</i> |
| <i>Miss Williams ist</i> | - <i>sitzen geblieben.</i> |
| | - <i>zusammen mit David eingeschult worden.</i> |
| | - <i>vor zwei Wochen neu in die Klasse gekommen.</i> |
| <i>Seitdem hat David</i> | - <i>Tagträume.</i> |
| | - <i>Schwindelanfälle.</i> |
| | - <i>eine rosarote Brille auf der Nase.</i> |

Arbeitsblatt – Werkstattbereich 1: Leselust

Kapitel 5

David lernt Mo kennen

- ▶ David lernt Maureen, von allen nur Mo genannt, im Werkunterricht kennen. Beide schließen sich zusammen, weil sie sich gegen Roger und die anderen wehren müssen. Dadurch entsteht eine Freundschaft.
- ☺ Überprüfe deine Kenntnisse über die beiden Romanfiguren! Nachdem du das 5. Kapitel gelesen hast, kannst du bestimmt ankreuzen, welche der folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Die angekreuzten Buchstaben ergeben ein Lösungswort.

	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>
<i>Physik, Chemie und Mathe sind Davids stärkste Fächer.</i>	<i>K</i>	<i>D</i>
<i>Sein Vater ist Naturwissenschaftler.</i>	<i>Ä</i>	<i>O</i>
<i>In Werken ist David einsame Spitze.</i>	<i>R</i>	<i>S</i>
<i>David stellt etwas aus Ahornholz her.</i>	<i>E</i>	<i>F</i>
<i>Mo ist klein und dünn.</i>	<i>B</i>	<i>Ü</i>
<i>Sie hat langes schwarzes Haar.</i>	<i>L</i>	<i>R</i>
<i>Mo baut eine Hundehütte, die größer als sie selbst ist.</i>	<i>E</i>	<i>I</i>
<i>Mo's wunder Punkt ist ihr Aussehen.</i>	<i>T</i>	<i>P</i>
<i>David verteidigt Mo vor Randy und Alvin.</i>	<i>G</i>	<i>T</i>

Das Lösungswort lautet:

Auftragskarte – Werkstattbereich 3: Gesprächsrunde

Kapitel 6 und 7

David ist auf der Suche nach seinem Ich

► David steht mit seinem Ich, d.h. mit seiner Identität auf Kriegsfuß. Auf S. 38/39 und S. 42 macht er deutlich, was ihm an sich nicht gefällt. Nach und nach fühlt David sich bei dem Gedanken verflucht zu sein sogar besser. Finde heraus, warum! Ist es richtig, dass David sich alles zu einfach macht?

☺ ☺ Notiere stichpunktartig in der linken Tabellenseite, was David an sich kritisiert. Besprich mit deinem Partner, was David selbst ändern könnte, damit er zufriedener mit sich ist. Notiert eure Ergebnisse in der rechten Spalte.

Davids Kritikpunkte	Was kann David ändern?
•	•
•	•
•	•
•	•
•	•
•	•

Auftragskarte – Werkstattbereich 2: Schreibideen

Kapitel 8

David lässt sich zu viel gefallen

► David nabelt sich immer mehr von Scott und der Clique ab. Als er in der Pause allein auf dem Schulhof sitzt und seine Hausaufgaben macht, kommen Leslie und Ginger auf ihn zu. Leslie schaut David an und sagte: „Kein einziges Mädchen wird deine Jacke anziehen wollen. Du bist nämlich der hässlichste Junge in der ganzen Schule.“

☺ Lies die Seiten 50 – 51 nochmals. Versetze dich in Davids Lage: Warum nimmt David die Beleidigung der Mädchen einfach so hin? Wie würdest du reagieren, wenn jemand dir so etwas mitten ins Gesicht sagt? Was hätte David den beiden nach deiner Ansicht entgegnen können? Jetzt bist du der Autor! Stell dir vor, David wehrt sich und gibt den beiden Mädchen eine Antwort. Schreibe das Kapitel weiter!

Arbeitsblatt – Werkstattbereich 1: Leselust

Kapitel 10 und 12

Larry Clarksdale – ein neuer Freund?

☺ ☺ Um die folgenden Fragen beantworten zu können, solltest du noch einmal auf den angegebenen Seiten nachlesen. Besprich die Antworten mit einem Partner.

Seite 57 – 59

1. Warum spricht Larry David an? Über was diskutieren die beiden?

2. In welchem Land hat Larry gewohnt? Wie alt war er damals?

3. Wie imponiert Larry David?

Seite 63 – 66

4. Was ist typisch für Larrys Aussehen?

5. Was sieht David auf den Fotos? Warum schämt er sich?

6. Wie sieht David nach Larrys Erzählungen über Venezuela seine eigenen Probleme?

Auftragskarte – Werkstattbereich 4: Textumsetzung

Kapitel 13

Konfrontation im Werkunterricht

☺ ☺ ☺ Diese Gruppenarbeit ist eine Hausaufgabe.

► Wie ihr auf den Seiten 67 – 70 nachlesen könnt, müssen sich Mo und David gegen Alvins und Randys Stänkereien wehren. Findet euch in einer Gruppe zusammen und studiert nachmittags ein Rollenspiel ein. Das Besondere an der Konfrontationsszene ist, dass sie in zwei Versionen dargestellt werden kann:

1. in der *Originalversion* aus dem Buch, bei welcher Mo und David „den Kürzeren ziehen“. Ihr könnt aber auch
2. eine *eigene Version* erfinden, in der David sich erfolgreich wehrt und Mo nicht als Leibwächter braucht. Hier haben die beiden also „die Nase vorn“.

Entscheidet euch für eine der Möglichkeiten und achtet beim Proben bereits darauf, dass die Außenseiterrolle von Mo und David zum Ausdruck kommt. Spielt eurer Klasse in verteilten Rollen die Szene vor. Verwendet dabei auch die Dialoge aus dem Roman.

Vergleicht, nachdem alle vorgespielt haben, welchen Schülern es am besten gelungen ist, die Charaktere darzustellen und welche Gruppe die beste Idee (in Bezug auf Nr. 2) hatte!

Auftragskarte – Werkstattbereich 2: Schreibideen

Kapitel 14 und 15

Misslungene Experimente oder Die erste Liebe

☺ Wähle dir eine der folgenden Schreibvorschläge aus.

1. David ärgert sich über das misslungene Experiment im Chemieunterricht (S. 71 – 74). Schreibe einen Monolog über seinen inneren Ärger und seine Wut, als Außenseiter keine Fehler machen zu dürfen.
2. Auf den Seiten 75 – 78 wird deutlich: Larry schwärmt für Mo. Verfasse ein Gedicht, in dem die Schmetterlinge in seinem Bauch sowie seine Gedanken und Träume zum Ausdruck kommen. Vielleicht schaffst du es, dass dein Gedicht sich reimt?
3. Am Wochenende denkt David ununterbrochen an Miss Williams. Die Tagträume über sie lenken ihn von dem Fluch ab. Verfasse einen Liebesbrief von David für Tori, in dem er sich traut, ihr von seinen Gefühlen zu erzählen und sie zu einem Date einzuladen.

Arbeitsblatt – Werkstattbereich 1: Leselust

Kapitel 16

Mo, Larry und Curly – die drei Trottel

► Mos Hundehütte ist fertig. David bietet ihr seine Hilfe an und schlägt ihr sogar vor, Larry mitzubringen. Auf dem Weg zu Mo nach Hause können es Roger, Scott und die anderen nicht lassen, die drei zu ärgern.

☺ In diesem Kapitel sprechen Mo, Larry, David, Randy, Roger, Alvin und Scott.
Lies noch einmal das 16. Kapitel und beende dann die Sätze der wörtlichen Rede.
Finde heraus, zu wem die Aussagen jeweils gehören und trage die Namen links ein!

_____ : Puuh, was

_____ : Du musst diesen

_____ : Für dich ist das

_____ : Na gut, ich mach mit.

_____ : He, David

_____ : Geht bloß

_____ : He, seht euch

☺ ☺ Finde die sieben Vornamen der Romanfiguren in dem Gitterrätsel. Des Weiteren sind drei Wörter versteckt, die eine große Bedeutung innerhalb des Romangeschehens haben. Es sind alle Richtungen möglich. Wer ist schneller, du oder dein Partner?

A	K	C	U	M	L	I	C	H	S	T	A	E	R	K	E
S	C	O	T	T	A	P	F	M	B	D	K	A	E	M	A
B	R	E	G	O	R	N	L	R	I	S	N	H	B	D	L
I	N	H	S	K	R	E	J	V	N	D	W	U	E	P	V
Ö	K	W	E	G	Y	B	A	T	Y	L	M	O	I	Z	I
T	F	A	H	C	S	D	N	U	E	R	F	S	L	G	N

Wie lauten die drei unbekanntenen Wörter? Schreibe sie auf diese Zeile:

Arbeitsblatt – Werkstattbereich 3: Gesprächsrunde

Kapitel 17

Die Außenseiter

► Mo, Larry und David sind inzwischen Freunde geworden und sprechen offen über ihr gemeinsames Problem: alle drei empfinden sich als Außenseiter. (S. 92 – 95)

1. Im Text fehlen einige Wörter. Setze sie ein und vergleiche sie mit deinem Partner. (☺ ☺)

Mo grübelte: „Ich kann doch nichts dafür, dass ich _____ bin.“ Larry verschanzte sich hinter seiner blauen _____. „Mich hassen sie wirklich“, sagte David. Scott war immer mein _____, seit der zweiten Klasse. Aber jetzt muss er sich bei _____ und _____ beliebt machen. _____ erzählte: „Ich war nie länger als ein paar _____ mit jemandem befreundet. Wir sind dauernd _____.“ „Ich bin doch dein Freund“, sagte _____. „Und wenn Scott wieder dein Freund sein will, würdest du wahrscheinlich anfangen mich zu _____.“ „Zu denen will ich nicht gehören“, versicherte David. Doch Mo ließ ihm keine Ruhe und löcherte ihn: „Also, was hast du für eine _____? Wieso bist du einer von den drei _____.“ Einen Moment lang zögerte er, doch dann sagte er nüchtern: „_____.“

2. Wähle eine der drei Romanfiguren aus. Suche im Buch die wesentliche Textstelle, in der deutlich wird, warum diese Figur ein Außenseiter ist. Schreibe diese auf eine Karte. (☺)

3. Versetzt euch in die Situation eurer gewählten Romanfigur und besprecht, wie sich Menschen als Außenseiter fühlen. Wie kommt es dazu, dass manche Menschen Außenseiter werden? Was müsste sich ändern, damit sich die drei Freunde nicht als solche empfinden? (☺ ☺ ☺)

4. Klebt die Karte (siehe 2.) auf ein Plakat und schreibt dann eure wichtigsten Aussagen und Diskussionsergebnisse daneben. Trefft euch im Kreisgespräch mit der gesamten Lerngruppe und vergleicht eure Ergebnisse. (☺ ☺ ☺)

5. David traut sich nicht, seinen Freunden von dem Fluch zu erzählen. Er hat Angst, dass sie ihm nicht glauben. Besprecht im Kreis abschließend Davids Überlegung: „Vielleicht hat jeder Mensch das Gefühl, verflucht zu sein.“ Kennst du dieses Gefühl? (☺ ☺ ☺)

Auftragskarte – Werkstattbereich 4: Textumsetzung

Kapitel 18

Toris und Davids Begegnung

► Im 18. Kapitel kommt es zu einer Begegnung zwischen den beiden Verliebten, bei der sich die beiden trauen, etwas mehr miteinander zu sprechen. Auf den S. 100 – 102 könnt ihr noch einmal nachlesen. Stellt euch vor, David hätte Toris Angebot angenommen und seine Sachen in ihr Fach gelegt. Vielleicht wäre es zu einem Gespräch, einem Spaziergang oder einem Date gekommen?

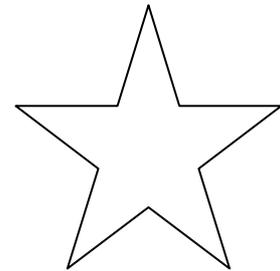
☺ ☺ ☺ Diese Aufgabe solltet ihr z.T. in der Schule, aber auch zu Hause bearbeiten:

Jetzt führt ihr die Regie! Schreibt die Szene weiter und setzt eure Ideen dann in einem Rollenspiel um. Vielleicht traut David sich sogar, Tori von dem Fluch zu erzählen? Ziel ist, dass ihr es schafft, euch in die Denk- und Sichtweisen der beiden Figuren hineinzuversetzen. Wenn ihr im Filmen geübt seid, könnt ihr euer Theaterspiel mit einer Videokamera von Mitschülern filmen lassen. Besprecht anschließend, ob es euch gelungen ist, die Charaktere der einzelnen Figuren treffend darzustellen.

Auftragskarte – Werkstattbereich 3: Gesprächsrunde

Kapitel 19

Fluch oder nicht Fluch? – Das ist die Frage



► Auf S. 107 wird David klar: Der Fluch hat wieder gewirkt. Warum sollte ihm sonst die Tüte mit den Sonnenblumenkernen auf den Kopf gefallen sein? „Quatsch“, dachte er. „Das war nun wieder an den Haaren herbeigezogen und bewies gar nichts – außer dass jemand, der einen Beweis sucht, immer etwas findet. Wie bei diesen dämlichen Horoskopen.“

☺ ☺ ☺ David hat inzwischen das Gefühl, dass der Fluch seinen Tagesablauf bestimmt. Es gibt jedoch auch Menschen, die ihren Alltag nach den Sternen ausrichten. Lest in den nächsten drei Tagen euer persönliches Horoskop. Wie zuverlässig sind die Aussagen? Glaubt ihr an die Kraft der Sterne oder vertraut ihr lieber auf euch selbst? Sprecht darüber in der Gruppe und fertigt ein Plakat an, auf das ihr in einer Tabelle eure Pro- und Contra-Argumente über die Glaubwürdigkeit von Horoskopen gegenüberstellt.

Auftragskarte – Werkstattbereich 2: Schreibideen

Kapitel 20

Davids Lügengeschichten

- ▶ David ist hin und her gerissen: Entweder ist er verflucht oder er ist ein Trottel. Da er diese Geheimniskrämerei nicht mehr aushält, vertraut er sich seinen Freunden an – leider ist er nicht ehrlich.
 1. Welche Gemeinheiten erzählt David über Mrs. Bayfield? Warum macht er das? Was vermutest du: Wie kann es sein, dass Davids Gesicht eines Tages bei Mrs. Bayfield an der Wand hängt?
 2. Was erzählt er Mo und Larry über den Überfall? Warum stellt er sich als Anführer dar? Mit wem vergleicht sich David, während er seine Lügengeschichten erzählt?
 3. David berichtet seinen Freunden, was ihm seit dem Fluch alles passiert ist. Inwiefern übertreibt er dabei?
- ☺ Wähle einen der drei Fragenbereiche aus. Im Buch findest du die entsprechenden Textstellen, die dir beim Klären der Fragen helfen. Schreibe die Antworten in dein Heft und bearbeite zudem folgende Frage: Warum erzählt David seinen Freunden nicht einfach die Wahrheit?

Auftragskarte – Werkstattbereich 2: Schreibideen

Kapitel 22

Wie wird man einen Fluch los?

- ☺ Entscheide dich für eine der beiden Schreibthemen.
 1. „Ich habe mein Gesicht verloren“, denkt David bedrückt. Aber was kann er nur tun, um diesen Fluch loszuwerden? David ist sicher: Er muss zu Mrs. Bayfield gehen und ihr sagen, dass es ihm Leid tut (S. 121). Versetze dich in Davids Situation und schreibe eine E-Mail an Mrs. Bayfield! In dieser Nachricht soll deutlich werden, wie sehr er sich schämt, wie es zu dem Überfall kam und dass er sich entschuldigen möchte, um den Fluch loszuwerden.
 2. Mo und Larry haben sich auch Gedanken gemacht, wie David den Fluch loswerden könnte: „Du kippst dir einfach selbst eine Kanne Limonade über den Kopf.“ Doch David ist von dieser Idee gar nicht überzeugt. Auf den S. 122 – 125 leisten die beiden Freunde wahre Überzeugungsarbeit. Schreibe ihre Argumente heraus! Welches ist für David wohl am überzeugendsten?
- ▶ David steht dem Fluch skeptisch gegenüber und scheint langsam seinen Weg zu finden. Wodurch wird das deutlich? Lies auf S. 125 nach!

Arbeitsblatt – Werkstattbereich 1: Leselust

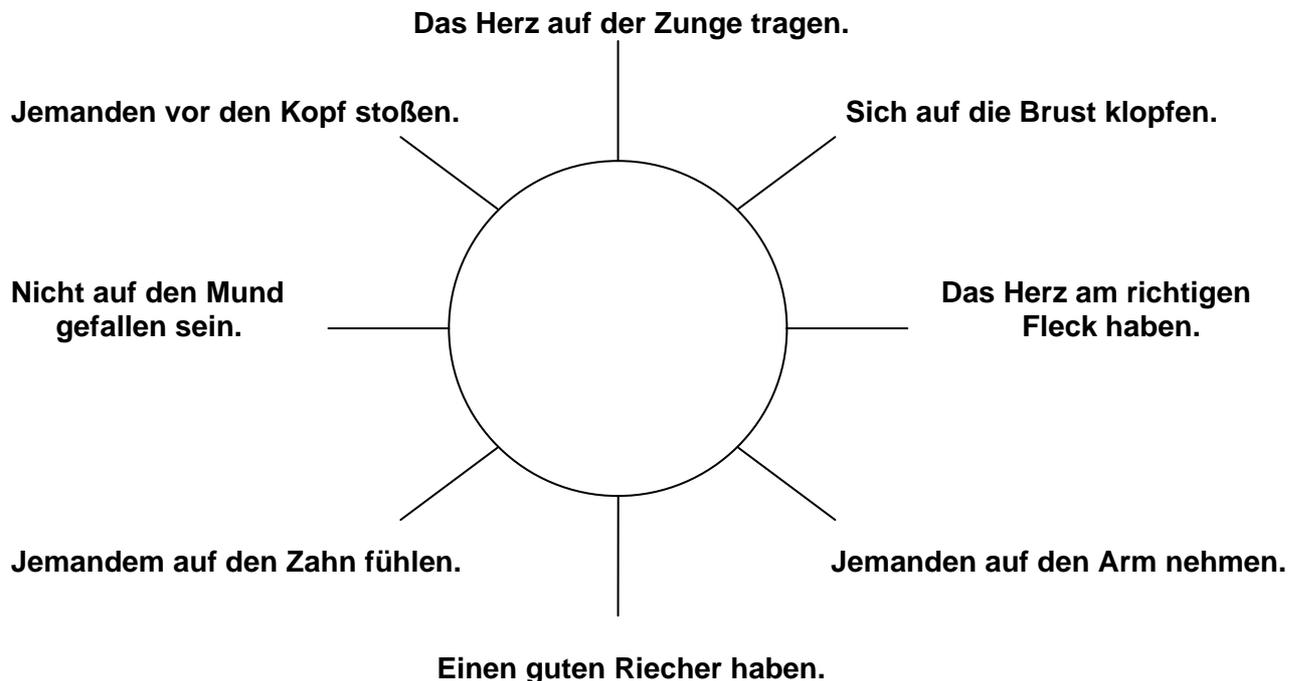
Kapitel 21

Wie man sein Gesicht verlieren kann

► Auf dem Schulflur wird es eng: Scott, Randy und Roger kommen David und Larry entgegen. Um eine Konfrontation zu vermeiden, weicht David ihnen aus und macht Platz. Larry sagt ihm daraufhin: „Damit hast du dein Gesicht verloren.“

1. Lies auf S. 115/116 nach und bespreche mit deinem Partner, was dieser Satz in Bezug auf David bedeutet! Auf den Zeilen ist Platz für eure Erklärung (☺ ☺):

2. Mit den Sonnenstrahlen sind acht weitere Sprichwörter verknüpft, in denen es um Körperteile geht. Welche Bedeutungen stecken hinter den Aussagen? Schreibt eure Erklärungen ins Heft! (☺ ☺)



3. Wie du vielleicht weißt, ist der Autor Louis Sachar Amerikaner. Demnach ist sein Roman auf Englisch erschienen und hat ursprünglich einen anderen Titel. Der Originaltitel lautet: „*The boy who lost his face.*“ Übersetze den Titel! Welchen Buchtitel findest du treffender: den der deutschen Ausgabe oder den originalen? Diskutiere mit deinem Partner und begründe deine Meinung! (☺ ☺)

Arbeitsblatt – Werkstattbereich 1: Leselust

Kapitel 23

Rickys Enttäuschung

- ☺ ☺ Ricky ist zutiefst enttäuscht von seinem großen Bruder. Lies nochmals auf den Seiten 128/129 sowie 135 – 137 nach. Schneide dann die Textabschnitte unten aus, bringe sie in die richtige Reihenfolge und klebe sie in dein Heft. Vergleiche mit deinem Partner!

„Du bist ein Trottel“, rief Ricky. „Ich hab dich gesehen, dich und deine Trottefreunde. Du hast dir Limonade über den Kopf gekippt! Wieso machst du so was?“

„Dein Bruder hat mehr Mumm als du“, sagte Roger am nächsten Morgen. „Glen hat ihn zwar windelweich geschlagen, aber immerhin hat er sich gewehrt. Das bringst du nicht fertig.“

„Hey Ricky, alles in Ordnung?“, fragte David. Ricky stieß Davids Hand weg. Seine Augen waren rot und verquollen, als hätte er geweint, und sein Gesicht war dreckig und voller blauer Flecken.

David wusste nicht, was er sagen sollte. Wie sollte er Ricky das mit dem Fluch erklären? Er würde ihn noch für bescheuert halten. Ricky war zu clever, um an Flüche zu glauben.

„Hattest du eine Prügelei mit Glen?“, fragte David seinen kleinen Bruder abends. „Was geht dich das an?“, entgegnete Ricky. „Was habe ich dir eigentlich getan? Kannst du mir das mal sagen?“

David hatte eine Ahnung, warum Ricky so wütend war. Na und?, dachte er. Ich habe nie behauptet, so ein toller Typ zu sein, wie Ricky glaubt. Er selbst hat mich zu seinem Idol gemacht.

David plant den entscheidenden Anruf

- ☺ David hat sich fest vorgenommen: Wenn der Fluch bis Donnerstag nicht zugeschlagen hat, lädt er Tori zu einem Date ein. Er versucht sich die Unterhaltung am Telefon vorzustellen (S. 131/132). Beende die wörtliche Rede und schreibe dann das Gespräch in deinem Heft weiter. Schließlich hat Mr. MacFarland David unterbrochen!

Hallo?

Guten Abend, Miss Williams.

Guten Abend,

Dürfte ich Sie fragen,

Ich wäre

...

Auftragskarte – Werkstattbereich 3: Gesprächsrunde

Kapitel 24 und 25

Freundschaft und Gruppenzwang

- David stellt den Fluch einige Male auf die Probe – nichts passiert. Dennoch ist er unsicher, ob der Fluch wirklich verschwunden ist. Mo und Larry unterbreiten David ihre Idee mit dem Viererdate und drängen ihn, endlich Tori anzurufen. „Manchmal musste man einfach tun, was die Freunde von einem verlangten“, dachte David. Aber eigentlich war es das genaue Gegenteil von dem, was er gelernt hatte: „Tu nicht unter dem Druck der Gruppe etwas, was du nicht tun willst. Sei du selbst. Sag einfach *Nein*. Wenn deine Freunde dich dann nicht mehr mögen, dann sind sie nicht wirklich deine Freunde.“
- ☺ ☺ ☺ Trefft euch zum Kreisgespräch und sammelt in einem Brainstorming Ideen zum Thema Freundschaft. Was bedeutet Freundschaft? Wann ist jemand ein echter Freund für euch? Schreibt eure Ideen auf ein Plakat. Besprecht zudem folgende Fragen: Worin besteht der Unterschied zwischen Freundschaft und Gruppenzwang? Habt ihr selbst schon einmal unter dem Druck einer Gruppe gestanden? Wie habt ihr euch in dieser Situation verhalten? Seid ihr standhaft geblieben und habt *Nein* gesagt?

Auftragskarte – Werkstattbereich 4: Textumsetzung

Kapitel 26

Hier spielt die Musik

- Auch in diesem Kapitel fahren Davids Gedanken und Gefühle wieder Achterbahn. Alles dreht sich um seine erste Liebe Miss Williams, sein schlechtes Gewissen wegen des Überfalls auf Mrs. Bayfield, die peinlichen Erlebnisse rund um den Fluch sowie seine lang ersehnte Erlösung durch den Besuch bei der alten Dame.
- ☺ ☺ Wählt euch einen Partner, mit dem ihr die Aufgaben zu Hause erledigen könnt.
1. Sucht euch jeweils eine Romanszene zu den oben genannten Themen aus. Durchstöbert eure CDs und Kassetten, um die passende Musik zu diesen Szenen zu finden. **Tipp:** Ihr könnt klassische Musik, Pop- oder Filmmusik auswählen. Geht auch in Bibliotheken und fragt nach Musik! Die meisten Einrichtungen verfügen über eine gute Sammlung.
 2. Wie hört sich Musik an aus einer Liebeszene, einer verzweifelten oder peinlichen Situation oder einer Szene, in der eine Person aus einer nervenaufreibenden Lage erlöst wird? Charakterisiert eure Musikstücke schriftlich. Ihr könnt z.B. die wichtigsten Merkmale auf einem Plakat festhalten. Spielt eurer Lerngruppe die Musikstücke vor und lasst eure Zuhörer erraten, zu welchem Thema die Musik gehört. Begründet, warum ihr gerade diese Musik gewählt habt!

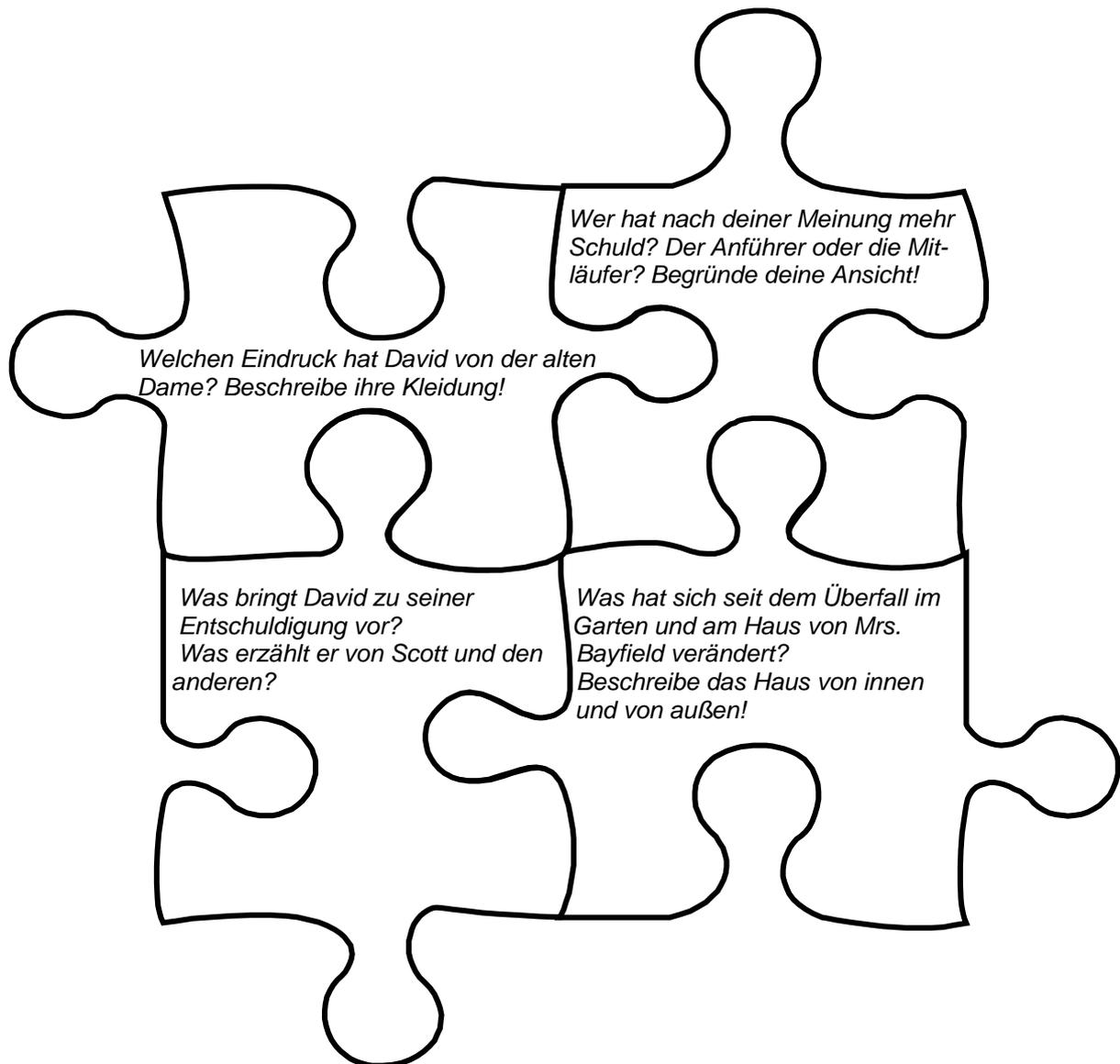
Arbeitsblatt – Werkstattbereich 1: Leselust

Kapitel 27

Besuch bei Mrs. Bayfield

Dass David ausgerechnet in dem Moment, als er mit Tori sprach die Hose herunter rutschte, war der i-Punkt aller Peinlichkeiten. Er wusste, dass er den Fluch unbedingt loswerden musste – ihm war klar, dass es nur eine Möglichkeit gab ...

☺ Schreibe die Antworten der folgenden Fragen in dein Heft!



☺ ☺ ☺ David hat Angst, für den Rest seines Lebens verflucht zu sein. Wie verstehst du den Satz von Mrs. Bayfield: „Dreht sich nicht das ganze Leben darum? ...“ (Fortsetzung siehe S. 163). Trefft euch in der Gruppe und sammelt unterschiedliche Meinungen!

Arbeitsblatt – Werkstattbereich 1: Leselust

Kapitel 28 und 29

Davids und Larrys Entwicklung

- ☺ In den beiden Kapiteln wird deutlich, dass David und Larry im Verlauf des Roman- geschehens eine persönliche Entwicklung vollzogen haben. Finde ab S. 170 Textstellen, in denen dies deutlich wird und beschreibe die persönliche Veränderung der beiden in den jeweiligen Kästchen!

David

Larry

Auftragskarte – Werkstattbereich 4: Textumsetzung

Kapitel 30

Tori und Mrs. Bayfields verblüffende Ähnlichkeiten

- Zu Davids großer Überraschung steht Tori an dem entscheidenden Samstag vor seiner Tür. Um sein merkwürdiges Verhalten zu erklären, erzählt er ihr von dem Fluch. Komischerweise wird er das Gefühl nicht los, dass Tori bereits mehr weiß, als er ahnt ...
- ☺ ☺ Auf den angegebenen Seiten findest du Gemeinsamkeiten von Tori und Mrs. Bayfield. Suche heraus, welche Ähnlichkeiten die beiden Romanfiguren haben und notiere sie mit der entsprechenden Seitenzahl in dein Heft. Vergleiche dann mit deinem Partner!
- S. 5 und S. 27
 - S. 5, S. 54 und S. 160
 - S. 100 und 163
 - S. 109
 - S. 149 und 161
 - S. 155 und 160
 - S. 156 und 163
- ☺ Nachdem du die Gemeinsamkeiten von Tori und Mrs. Bayfield zusammengefasst hast, kannst du dir die beiden sicherlich bildlich vorstellen. Zeichne ein Portrait von Tori und der geheimnisvollen alten Dame, das ihre Ähnlichkeit deutlich macht!

Auftragskarte – Werkstattbereich 2: Schreibideen

Kapitel 31

Die Eroberung des Schlangenkopfstockes

- David ist fest entschlossen Mrs. Bayfields Stock mit der Unterstützung von Tori, Mo, Larry und Ricky zurückzuholen. Aber das Wichtigste ist, dass er sein Gesicht wiedergewinnt. David vertritt jedoch die Ansicht, dass er dies alles nur erreichen kann, indem er sich mit Roger prügelt.
- ☺ Stell dir vor, du bist der Autor und hast Einfluss auf den Verlauf des Romangeschehens. Gibt es noch eine andere Möglichkeit für David, sein Gesicht zu wahren und den Stock für die alte Dame zu erobern? Schreibe die Geschichte um, indem du dir eine andere Konfliktlösung ausdenkst.
- ☺ ☺ ☺ Stellt eure Lösungsvarianten in der Lerngruppe vor und besprecht, welche am besten von David in die Tat umzusetzen wäre.

Arbeitsblatt – Werkstattbereich 1: Leselust

Kapitel 32

Auf zu Mrs. Bayfield!

- ▶ David und seine Freunde sind froh, dass sie den Stock von Mrs. Bayfield sicher in den Händen halten und David endlich von dem Fluch erlöst werden kann. Jetzt sind sie auf dem Weg zu der alten Dame – aber halt, an dem Text stimmt doch einiges nicht! Hier haben sich tatsächlich Fehler eingeschlichen.
- ☺ ☺ Lies das Kapitel nochmals und unterstreiche die falschen Wörter bzw. Sätze im Textabschnitt unten. Berate dich mit deinem Partner und berichtigt zusammen die Fehler, indem ihr sie nummeriert. Schreibt die richtigen Wörter in die entsprechende Tabellenzeile.

David's Arm schwang beim Gehen nach vorn und David sorgte dafür, dass er gegen Tori's Arm stieß. Beim dritten Mal fing er ihre beiden kleinen Finger ein. Sie hatten den kleinen Waldweg erreicht, der zu Mrs. Bayfield's uralter Villa führte. Der Weg war kühl und unheimlich. Die hohen Bäume ließen das Sonnenlicht nicht durch. Langsam gingen sie auf das grüne Gartentor zu. David schob es mit dem Fuß auf. Tori und er gingen zuerst hindurch, dann folgten Larry und Mo und schließlich Ricky und Gauner. David öffnete das Fliegengitter, dann drehte er sich um und schaute Tori erwartungsvoll an. Er hob den Schrumpfkopfklopfer an und schlug dann zweimal gegen die schwere Holztür. Tori fiel auf die Knie nieder. „Bitte, helfen sie David!“, flehte sie. Mrs. Bayfield's blaue Augen schossen von Tori zu David und zurück. „Nun, dann kommt rein. Alle. Und bringt auch den Dackel mit.“

1.	8.
2.	9.
3.	10.
4.	11.
5.	12.
6.	13.
7.	14.

Auftragskarte – Werkstattbereich 1: Leselust

Kapitel 33 und 34

Alles klärt sich auf

► Davids Motto lautet stets: Es gibt für alles eine logische Erklärung! In den Kapiteln 33 und 34 wird dieses Motto deutlich, denn alle Rätsel und Ungereimtheiten lösen sich auf.

☺ ☺ Unten findest du zwei Fragenblöcke. Sprich mit deinem Partner ab, wer von euch welche Fragen beantworten möchte. Schreibt die Antworten stichpunktartig in euer Heft.

Seite 202 – 208

1. Wie befreit Mrs. Bayfield David von dem Fluch?
2. Warum kennt Mrs. Bayfield Toris Vornamen und nennt David immer Mr. Ballinger?
3. Wie erklärt Mrs. Bayfield den angeblichen Fluch?
4. Warum liegt der Zettel mit Davids Namen und seiner Telefonnummer neben dem Telefon?
5. Woher kennen Tori und Randy sich?
6. Tori und ihre Großtante haben Mitleid mit David. Warum ist er trotz allem froh?

Seite 209 – 212

1. Warum hängen so viele Masken in Mrs. Bayfields alter Villa?
2. Warum bezeichnen die alte Dame und Tori David als griechischen Dichter?
3. Was vermuten bzw. befürchten Mo und Larry?
4. Was erzählt David Mrs. Bayfield von dem Fluch?
5. Welche Theorie hat Mrs. Bayfield für Davids angeblichen Fluch?
6. Warum sind Scott und die anderen nach Mrs. Bayfields Ansicht nicht verflucht?

Auftragskarte – Werkstattbereich 3: Gesprächsrunde

Kapitel 35/ Nr.1

Das Leben und seine (Un-) Gerechtigkeiten

- ☺ ☺ ☺ David grübelt darüber nach, was Mrs. Bayfield ihm gesagt hat: Vielleicht hat sie sogar recht? Versammelt eure Lerngruppe und diskutiert über Mrs. Bayfields Theorien!
- Was meinst du: War David verflucht oder hat ihm sein Unterbewusstsein einen Streich gespielt? Mussten ihm die ganzen Peinlichkeiten widerfahren, damit er einsieht, dass nur eine Entschuldigung bei Mrs. Bayfield sein Gewissen beruhigt?
 - Mrs. Bayfield sagt: „Jeder ist auf die eine oder andere Weise verflucht.“ Hast du auch manchmal einen Pechtag, an dem einfach alles schief läuft und du das Gefühl hast: „Ich bin verflucht“? Erzähle deinen Mitschülern von diesen Erlebnissen!
 - Scott scheint ein wahrer Glückspilz zu sein, denn er bekommt immer was er will. David findet das nicht fair. Findest du auch, dass das Glück manchmal ungerecht verteilt ist? Begründe anhand von Beispielen!
 - Davids Selbstbewusstsein ist im Verlauf des Romans gewachsen. Larry täuscht aber weiterhin „Welterfahrenheit“ vor. Wodurch wird das deutlich? Warum macht er das?

Auftragskarte – Werkstattbereich 4: Textumsetzung

Kapitel 35/ Nr.2

Höhen und Tiefen

- ☺ Larry und David halten zusammen, auch wenn es manchmal aufgrund ihrer unterschiedlichen Charaktere Kabbeleien gibt. Aber vielleicht sind die beiden doch nicht ganz so verschieden? Stelle Davids und Larrys Entwicklung in einem Diagramm dar! Benutze deine Aufzeichnungen im Lesebegleitheft und deine Notizen vom Arbeitsblatt der Kapitel 28/29. Markiere und beschrifte wichtige Entwicklungsabschnitte! Welche Unterschiede gibt es bei den beiden Figuren?
- ☺ ☺ ☺ Nachdem ihr mit Tori und David, Mo und Larry, Ricky, Mrs. Bayfield sowie Scott und den anderen ‚coolen‘ Jungs der Clique mitgezittert und -gelacht habt, ist es an der Zeit ein Figurenquiz zu veranstalten. Wählt euch eine Figur aus und stellt sie durch Pantomime oder ein Standbild dar! Ihr könnt auch Monologe und Dialoge verfassen und vortragen. Eure Mitschüler müssen erraten, um welche Figur es sich handelt.

Auftragskarte – Werkstattbereich 3: Gesprächsrunde

150 Jahre später

Abschlusskonferenz

- ☺ ☺ ☺ Der Autor Louis Sachar überträgt Davids Außenseitersituation in das Jahr 2149. Versammelt euch mit der gesamten Lerngruppe zur Abschlusskonferenz! Greift in eurer Diskussion folgende Fragen auf:
- Welche Intentionen verfolgt der Autor mit dem letzten Kapitel?
 - Welche Botschaften enthält der Roman? Was will der Autor euch sagen?
 - Welche der Figuren hat sich am meisten/geringsten entwickelt?
 - In welche Romanfigur konntest du dich am besten hineinversetzen?
 - Wie empfindest du dich selbst? Würdest du gerne etwas an dir ändern?
 - Wie gehst du mit deinen Mitmenschen um und umgekehrt?
 - Wie hat David Ballinger es geschafft; berühmt zu werden? Welche Charaktereigenschaften sind dazu erforderlich?
- Teilt pro Frage zwei Protokollführer ein, welche die wichtigsten Aussagen und Diskussionsergebnisse schriftlich festhalten. Gestaltet eine *Wandzeitung* mit besonders gelungenen Zeichnungen, Tagebucheinträgen oder anderen schriftlichen Arbeiten. Stellt zudem in einer Übersicht eure Ergebnisse der Abschlussitzung vor. Nutzt diese Wandzeitung für die Buchvorstellung in einer anderen Schulklasse (siehe letztes Arbeitsblatt)!

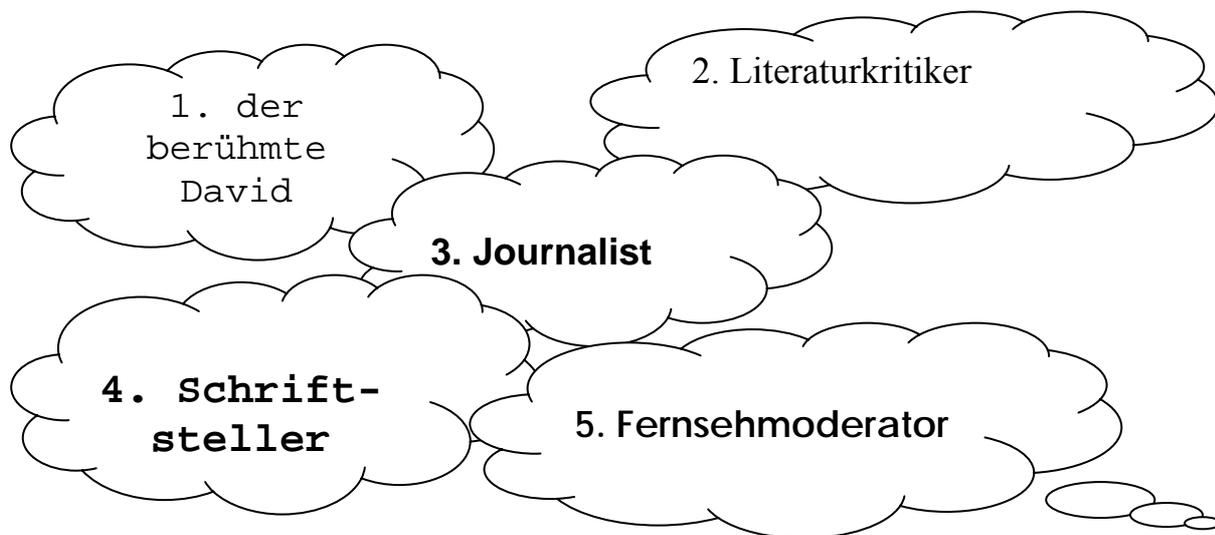
Arbeitsblatt – Werkstattbereich 2: Schreibideen

Endrunde

► David Ballinger hat es geschafft! Durch die Erlebnisse mit dem Fluch und dem Kampf um sein „wahres Gesicht“ entwickelte er Stärke und Selbstbewusstsein. Mitgefühl und Engagement für seine Mitmenschen machten ihn zu einer berühmten Persönlichkeit.

☺ In den Traumwolken findest du spannende Berufe. Schlüpfе in den Beruf deiner Wahl und erfülle den dazugehörigen Schreibauftrag!

Stell dir vor du bist ...



1. Über was könnte der berühmte *Dichter David Ballinger* geschrieben haben? Verfasse Gedichte oder Geschichten oder anderes!
2. *Literaturkritiker* machen Leser auf interessante Bücher aufmerksam. Schreibe eine Buchkritik über Louis Sachars Roman „Der Fluch des David Ballinger“. Bedenke, dass die Leser Informationen über den Inhalt brauchen und Wert auf deine persönliche Meinung legen! Was hat dir an dem Buch besonders gefallen, was weniger?
3. Als *Journalist* hast du an einer Pressekonferenz mit David Ballinger teilgenommen. Der berühmte Dichter hat von den prägenden Erlebnissen seiner Kindheit und den damaligen Freunden erzählt. Verfasse einen informativen Zeitungsbericht!
4. Du bist *Fernsehmoderator* und hast die Ehre, ein Interview mit David Ballinger über sein Leben und seine Werke zu führen. Suche dir einen Partner und schreibt gemeinsam ein Interview, das ihr eurer Lerngruppe vorspielt! Überlegt vorher, wer von euch welche Rolle übernehmen möchte. Der Fernsehmoderator sollte seine Fragen gut durchdenken, damit er so viel wie möglich von dem berühmten Dichter erfährt.
5. Im Jahr 2149 hast du als *Schriftsteller* intensive Studien über den Dichter David Ballinger betrieben. Warum war er als Kind ein Außenseiter? Wie hat er es trotzdem geschafft so berühmt zu werden? Was ist aus seiner ersten Liebe Tori Williams geworden und aus seinen Freunden Mo und Larry? Schreibe eine Biographie über David Ballinger!

Arbeitsblatt – Werkstattbereich 4: Textumsetzung

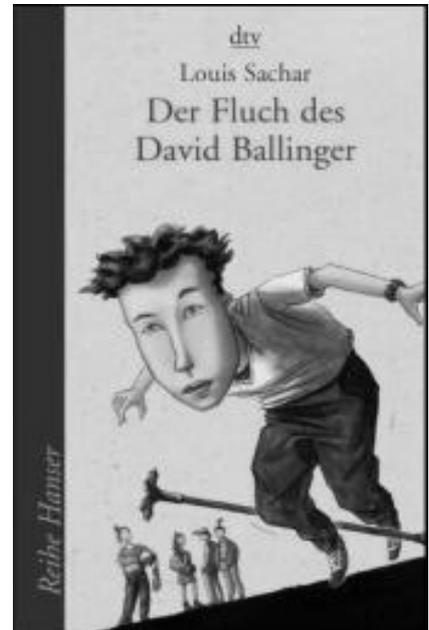
Buchvorstellung

☺ ☺ ☺ Nach dem Lesen des Romans und dem fleißigen Arbeiten mit der Lesewerkstatt könnt ihr euch zu Recht als „David Ballinger – Experten“ bezeichnen!

Lesen macht Spaß und bildet, deshalb sollten auch andere Schüler Louis Sachars Roman kennen lernen. Aus diesem Grund solltet ihr das Buch auch anderen Schulklassen vorstellen! Hier findet ihr einige Tipps für die erfolgreiche Planung, Organisation und Umsetzung. Teilt eure Buchvorstellung wegen der Übersichtlichkeit in folgende Phasen auf:

Einführung:

- Stellt zu Beginn kurz den Autor Louis Sachar vor! Auf der ersten Seite im Buch findet ihr einige Informationen.
- Bevor es richtig losgeht, solltet ihr den Titel des Buches nennen. Vielleicht könnt ihr auf dem OHP eine Farbfolie des Buchcovers zeigen? Interessant ist es, wenn eure Zuhörer Vermutungen über den Romaninhalt äußern.



Hauptteil:

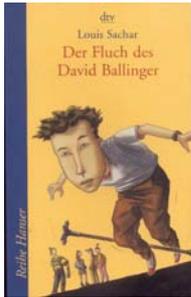
- Erzählt von den wichtigsten inhaltlichen Begebenheiten des Buches. Verratet jedoch nicht zu viel, damit die Spannung für die zukünftigen Leser des Romans nicht verloren geht! Für die Inhaltsangabe könnt ihr auch eine gelungene Buchkritik vorlesen (AB: Endrunde, Schreibauftrag Nr. 2).
- Stellt mit Hilfe eurer selbst geschriebenen Steckbriefe (kopiert diese z.B. auf Folien) die Romanfiguren und ihre Beziehungen untereinander vor! Macht vor allem auf ihre persönlichen Probleme aufmerksam! Dafür könnt ihr von euch verfasste Monologe oder Dialoge, Tagebucheinträge, Liebesbriefe, Gedichte und E-Mails verschiedener Figuren vortragen. Zeigt zudem eure gezeichneten Portraits und Collagen!
- Wenn ihr die anderen Schüler neugierig machen wollt, spielt doch einfach die von euch am besten inszenierte Konfrontationsszene von Mo und David mit Randy und Alvin vor (AK: Kapitel 13)! Solltet ihr eure Rollenspiele von Davids und Miss Williams Unterhaltung mit der Kamera gedreht haben, könnt ihr auch ein Video vorführen (AK: Kapitel 18).

Abschluss:

- Stellt den Zuhörern als Resümee eure Wandzeitung vor. Erläutert kurz, was darauf zu sehen ist und fasst die für euch wichtigsten Botschaften des Romans zusammen, damit weitere Hintergründe des inhaltlichen Geschehens deutlich werden!
- Haben einige von euch vielleicht schöne Gedichte, die der berühmte David Ballinger geschrieben haben könnte, verfasst? Falls ja, lest abschließend ausgewählte vor!

Literaturverzeichnis

1. Plath, Monika/ Richter, Karin: Lesen lernen – Literatur genießen. In: Grundschule, Heft 12/ 2003. Westermann Schulbuchverlag GmbH, Braunschweig.
2. Fritzsche, Joachim: Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts, Band 3: Umgang mit Literatur. Stuttgart: 1994.
3. Kanzler, Brunhilde: Lesen und Verstehen eines Kinderbuches im Unterricht. In: Grundschulunterricht, Heft 11/ 2000. Pädagogischer Zeitschriftenverlag, Berlin.



Louis Sachar
Der Fluch des David Ballinger
224 Seiten

ISBN 3-423-62162-1
Euro 7,50 [D] 7,80 [A]
sFr 13,50 L
Ab 12

© 2004 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten
In neuer Rechtschreibung

Reihe Hanser Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Potsdam